

„Queen-Nacht“ voller Erfolg

WM-ARENA Tom-Pfeiffer-Band heizte den 2500 Besuchern „so richtig ein“ / Ministerpräsident Bouffier sichtlich begeistert / Herausragende Chorarrangements

GIESSEN (ka). Auch wenn vereinzelte Regentropfen beim Einlass um 18 Uhr entgegen aller Vorhersagen eine Wiederholung des „Woodstock“-Konzerts von vor zwei Jahren an gleicher Stelle befürchten ließen, so hielt Petrus doch seine Schleusen dicht und die 2500 Besucher kamen in den Genuss einer herrlichen „Queen-Nacht“. In der WM-Arena im Schiffler Tal heizte die Tom-Pfeiffer-Band drei Stunden lang ihrem Publikum so richtig ein, präsentierte bekannte und weniger bekannte Hits der legendären britischen Rockband mit ihrem markanten Frontsänger Freddie Mercury und noch etwas mehr. Da fiel es auch gar nicht ins Gewicht, dass die Außentemperaturen von Konzertbeginn mit 21 Grad zum Konzertende auf 15 Grad sanken, denn die heimische Coverband mit ihrem namensgebenden Frontsänger Tom Pfeiffer heizte den Besuchern so richtig ein. Während Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz auf der Bühne das „Queen & more“-Konzert eröffnete, verfolgte Ministerpräsident Volker Bouffier gemeinsam

mit Ehefrau Ursula sichtlich begeistert mitgehend unter den Ehrengästen das Geschehen. Zu diesen zählten – wie sollte es auch anders sein – die beiden Tom-Pfeiffer-Mitstreiter der „3 Stimmen“ Ingi Fett und Heinz-Jörg Ebert.

Drei Blöcke

Was diese auf der Bühne verfolgen konnten, war eine ausgezeichnete Teamleistung bei der, trotz aller Professionalität von Auftritt, Gesang, Arrangement und Technik nicht vergessen werden darf, dass es sich auf der Bühne um Amateure handelt, denen sicherlich eine gewisse Professionalität nicht abzusprechen ist. Ebenfalls nicht vergessen werden sollte, dass Queen den Großteil der am Freitagabend dargebotenen Songs ob der Komplexität selbst nie live gespielt hat. Der Konzertabend war untergliedert in drei Blöcke, wobei zunächst die bekanntesten Rocknummern von „Queen“ wie „I want to break free“, „Somebody to love“ und „A kind of magic“,

aber auch „Don't stop me now“ und mit „Another one bites the dust“ auch die meistverkaufte Single der Kultband. Im zweiten Teil präsentierte die Band ein Set aus ihrem Repertoire mit Titeln wie „Urgent“, „Breakfast in America“, „Logical Song“ und „Humble Stance“. Mit dem etwas ungewöhnlichen Alpen-Rebellen-Hit „Rock mi“ leitete die „Gruppe Heinrich“ die Fans doch etwas in die Irre, um sodann gemeinsam mit der Tom-Pfeiffer-Band zum „Queen-Teil“ überzugehen, in dem dann jene Hits zu hören waren, auf die das Publikum gewartet hatte. Ob nun „Killer Queen“, „Friends will

be friends“ oder aber auch „Radio Ga-ga“, Musik zum Träumen, genießen und innehalten. Da wurde bereits das ein oder andere Smartphone-Licht angedrückt. Nicht fehlen durften „The show must go on“ und natürlich „We are the champions“, bei dem die Zuhörer mit einstimmten und auch „Bohemian Rhapsody“. Zwischen diese Welthits gehörte auch der Queen-Musical-Titel „We will rock you“.

Fast schon als Zugabe erklangen „Who

wants to live forever“ und die Hymne „Barcelona“. Für die Zuhörer in den hinteren Reihen war vor allem die eingesetzte Technik ein Gewinn, wurde das Bühnengeschehen doch mittels Livekamera auf die LED-Wand übertragen. Da haben Marco Kessler und sein Team beste Arbeit geleistet, aber auch die einmal mehr herausragenden Chorarrangements und Band-Sätze von Christian Krauß dürfen an dieser Stelle ebenso wenig wie die Choreografie von Claudia Bäumle verschwiegen werden und auch Frank Rippl gebührte ein besonderer Dank der Band, zu der neben Frontsänger Tom Pfeiffer auch der ehemalige „Rodgau Monotones“-Saxofonist Achim Farr, Christian Krauß, Peter Fett (beide Keyboards, Gesang), Werner Fromm (Schlagzeug), Erhard Koch

(Bass, Gesang), Daniel Skiera und Andreas Dieruff (beide Gitarre, Gesang) sowie Technikchef Matthias Zörb gehörten.

Kann das Konzert zu Recht mit einem „sehr gut“ bewertet werden, so darf die Aussage von Tom Pfeiffer unmittelbar nach dem Konzert, dass er „so etwas in den nächsten zwei Jahren nicht mehr braucht“ doch angezweifelt werden. Denn im kommenden Jahr kann die Band ihr zehnjähriges Bestehen feiern. „Und das wird richtig fett gefeiert – ich weiß auch schon wie und wo. Darauf kann sich unsere Fangemeinde schon richtig freuen. Das gibt das nächste Highlight in der Bandgeschichte!“, verriet Pfeiffer am Tag danach, als sich die Eindrücke des Arenakonzerts etwas gelegt hatten.



„Der Einheizer“: Tom Pfeiffer.

Fotos: Wißner



Tolle Bühnenshow: die Tom-Pfeiffer-Band mit der „Gruppe Heinrich“.